



Dr. phil. Helmut Mayer

Dr. phil. Helmut Mayer †

Von M. Beier, Wien

(Mit einem Bildnis)

Eingegangen 1. März 1955

Am 18. August 1954 verschied in Wien an einer durch Kyphoskoliose bedingten Herzschwäche Dr. Helmut Mayer, wissenschaftlicher Vertragsbediensteter am Naturhistorischen Museum, noch vor Vollendung des 34. Lebensjahres.

Helmut Mayer wurde am 10. Oktober 1920 in Klachau, Bezirk Gröbming in der Steiermark, als Sohn des Gutsbesitzers Wilhelm Mayer und seiner Gattin Anna geboren. Die Nachkriegsverhältnisse, die seine Eltern um den Besitz gebracht hatten, beschatteten seine Kindheit und frühe Jugend. Nach Absolvierung der Volks- und Hauptschule in Graz und Linz wurde er zunächst Kellnerlehrling. Da sich jedoch zu dieser Zeit sein Leiden bereits bemerkbar machte und zweijährige Behandlungsversuche ohne Erfolg blieben, mußte er sich einem anderen Berufe zuwenden, der an ihn weniger körperliche Anforderungen stellte. Er wurde Büropraktikant und erlangte nach zweijähriger Ausbildung 1938 in Linz seine erste Anstellung. In der Folge kam er als Bürokraft in das Tierzuchtamt Wien und später als Fakturist in eine Wiener Privatfirma. Es zeugt von seinem Bildungsdrang und seiner unbeugsamen Energie, daß er, obwohl leidend, nebenher eine Maturaschule besuchte und im Alter von 23 Jahren (1943) die Reifeprüfung an einer öffentlichen Anstalt ablegte. Anschließend inskribierte er an der Wiener Universität und belegte, seiner Neigung folgend, biologische Fächer, mußte aber mit Kriegsende sein Studium abermals unterbrechen, um dem Broterwerb nachzugehen. Erst Ende 1946 konnte er seine Studien fortsetzen, die in der Dissertation „Neue Gesichtspunkte zur Beurteilung des Kopulationsapparates der Nematoceren“ gipfelten. Er bestand die Rigorosen in den Hauptfächern (Zoologie und Paläontologie) mit Auszeichnung und wurde am 15. Juli 1949 zum Doktor der Philosophie promoviert.

Im Herbst des gleichen Jahres erhielt Dr. Mayer einen Arbeitsplatz in der Dipteren-Sammlung des Naturhistorischen Museums und fand sich, dank seinem Interesse, seinen Fähigkeiten und seinem Fleiß, in überraschend kurzer Zeit in diesem schwierigen Gebiete zurecht. Am 15. Dezember 1952 wurde er als wissenschaftlicher Vertragsbediensteter in der Zoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums angestellt und übernahm die Betreuung der Dipteren-Sammlung, der er sich mit großem Eifer widmete. Am 4. April 1953 verehelichte er sich mit Anna Hartmann, die ihm ein Töchterchen — Jutta — schenkte.

Leider waren ihm weder erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit, noch ein glückliches Familienleben lange beschieden. Schon am Anfang seiner hart erkämpften Laufbahn raffte ihn, der sich noch mit vielen Plänen trug, binnen wenigen Tagen der Tod hinweg. — Wir betrauern in Helmut Mayer einen bescheidenen, tüchtigen Menschen und einen vielversprechenden Dipterologen.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen Dr. Mayers

1. Zwei neue Fungivoridae (Diptera Nematocera) aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien. Ann. Mus. Wien, v. 57 (1949/50), 1950, p. 281—283. — 2. Neue Fungivoridae (Diptera Nematocera) II, aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien. Ibid., v. 58, 1951, p. 127—136. — 3. Beiträge zur Kenntnis der Sciomyzidae (Dipt. Musc. acalyptr.). Ibid., v. 59 (1952/1953), 1953, p. 202—219. — 4. Zwei neue Pyrgotidae (Muscidae acalyptratae). Ibid., v. 59, 1953, p. 220—222. — 5. Bericht über das vorwiegend 1951 an den Ufern des Mauerbaches, Wien, N.-Ö., gesammelte Insektenmaterial, unter besonderer Berücksichtigung der Dipteren. Wetter und Leben, Sonderheft II, 1953, p. 156—162. — 6. Eine neue *Hilara* (Diptera, Empididae) aus der Umgebung von Wien. Ibid., Sonderheft II, 1953, p. 163—164.